

Presseinformation

Neu: Entspannungsmusik von ratiopharm

Mit wohltuenden Klängen trotz Tinnitus zur Ruhe kommen

Piepen, Pfeifen, Rauschen, Summen, Klingeln, Zischen oder Brummen – Symptome und Tonart von Tinnitus können sehr unterschiedlich sein. Was bleibt, ist der Störfaktor für Betroffene. Besonders wenn es ruhig wird, beispielsweise kurz vor dem Einschlafen, nehmen Tinnitus-Patienten ihre störenden Ohrgeräusche als besonders laut wahr. Entspannung und guter Schlaf können ihnen dann schwerfallen. Zwar wird empfohlen, sich nicht auf die lästigen Töne zu konzentrieren, doch wie kann das gelingen? Die neue, kostenlose ratiopharm-CD „Musik aufs Ohr – Trotz Tinnitus zur Ruhe kommen“ enthält speziell für Tinnitus-Patienten komponierte Musik*, die dabei helfen kann, störende Ohrgeräusche auszublenden. Für mobile Endgeräte sind die Tracks der ratiopharm-CD außerdem als Download verfügbar.

Prinzipiell kann Tinnitus jeden treffen, denn die Auslöser sind vielfältig. In jüngeren Jahren zählen vor allem stressige Phasen im Berufsleben und das Hören von sehr lauter Musik dazu. Bei älteren Betroffenen geht der Tinnitus oft mit altersbedingter Schwerhörigkeit oder Durchblutungsstörungen im Innenohr einher. Die zugrundeliegenden Ursachen von Tinnitus sind allerdings bisher noch nicht vollständig geklärt.

Wie Musik helfen kann

Tinnitus-Patienten können mithilfe verschiedener Techniken lernen, ihre Konzentration zu lenken und so dem Tinnitus seine Präsenz zu nehmen. Auch Musik kann hier einen wesentlichen Beitrag leisten. Dr. Heike Argstatter vom Deutschen Zentrum für Musiktherapieforschung erklärt: „Radiologische Beobachtungen des Gehirns haben gezeigt, dass die Areale, die am Tinnitus beteiligt sind, nahezu deckungsgleich mit denen sind, die bei der Verarbeitung von Musik involviert werden.“ Die neuronalen Verschaltungen des Gehirns beim Hören von Musik können Tinnitus-Betroffene also für sich nutzen, um die Gedanken von den störenden Ohrgeräuschen zu lösen und hin zu den akustischen Klängen zu leiten.

Pflanzliche Hilfe aus der Apotheke

Ginkobil® ratiopharm kann zur begleitenden Therapie von akuten Ohrgeräuschen angewendet werden. Der pflanzliche Spezialextrakt aus den Blättern des Ginkgo-biloba-Baumes verbessert die Durchblutung im Innenohr, fördert die Regeneration der dort befindlichen kleinsten Blutgefäße und kann so die Behandlung eines akuten Tinnitus unterstützen. Betroffene sollten Ginkobil® ratiopharm über mindestens zwölf Wochen anwenden. Durch die Anwendung von Ginkobil® ratiopharm kann eine schnellere Besserung der Beschwerden eintreten. Bei einer Einnahme, die nach sechs Monaten keine Besserung erzielt hat, ist in der Regel kein Erfolg mehr zu erwarten.

Expertin Dr. sc. hum. Heike Argstatter

Die promovierte Psychologin und Musikwissenschaftlerin ist seit 2003 als Musiktherapeutin in Heidelberg tätig. Sie ist erste Vorsitzende und wissenschaftliche Geschäftsführerin des Deutschen Zentrums für Musiktherapieforschung und zusätzlich seit 2017 die Leiterin der musiktherapeutischen Tinnitus-Ambulanz in Heidelberg. Ihre aktuellen Forschungsschwerpunkte sind Musiktherapie bei Hörstörungen, emotionale Wirkung von Musik sowie Stressmanagement und Entspannungsförderung durch Musiktherapie.

* Das ratiopharm Service Tool „*Musik aufs Ohr – Trotz Tinnitus zur Ruhe kommen*“ kann ab sofort kostenlos unter www.ratiopharm.de, bei der ratiopharm GmbH, Marketing OTC, Graf-Arco-Str. 3, 89079 Ulm sowie über die Telefonnummer 0800-6020400 oder Faxnummer 0800-6020401 angefordert werden.



© ratiopharm



© ratiopharm

Gerne schicken wir Ihnen diese und weitere Abbildungen aus dem Service Tool digital zu (Anfrage an: presse@3k-kommunikation.de). Alternativ können Sie sich diese im 3K-Pressbereich für ratiopharm herunterladen: <http://www.3k-kommunikation.de/de/presse>

Die Zugangsdaten lauten:
Benutzer: ratiopharm
Passwort: presse

Ginkobil® ratiopharm 120 mg Filmtablette, für Erw. ab 18 Jahren

Wirkstoff: Ginkgo-biloba-Blätter-Trockenextrakt.

Anwendungsgebiete: Zur symptomatischen Behandlung von hirnorganisch bedingten Leistungsstör. im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei Abnahme bzw. Verlust erworbener geistiger Fähigkeiten (dementielles Syndrom) mit den Hauptbeschwerden: Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, depressive Verstimmung, Schwindel, Ohrensausen, Kopfschmerzen. Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit bei Stadium II nach FONTAINE („Schaufensterkrankheit“) im Rahmen physikalisch-therapeutischen Maßnahmen, insbesondere Gehtraining. Schwindel, Ohrgeräusche infolge Durchblutungsstörungen oder altersbedingten Rückbildungsvorgängen.

Warnhinweis: Filmtabletten enthalten Lactose! **Apothekenpflichtig.**

Stand: 2/17

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Teva GmbH

Teva ist in Deutschland mit innovativen Arzneimitteln, Markenprodukten, Generika und freiverkäuflichen Medikamenten breit aufgestellt. Rund 2.700 Mitarbeiter sind am Deutschlandsitz in Ulm und Blaubeuren/Weiler beschäftigt.

Zu Teva Deutschland gehört mit ratiopharm die bekannteste Arzneimittelmarke Deutschlands. Das Präparatesortiment deckt nahezu alle Anwendungsgebiete ab und ist eines der größten und umfangreichsten im deutschen Markt.

Teva Global

Teva Pharmaceutical Industries Ltd. mit Firmensitz in Israel ist ein weltweit führender pharmazeutischer Konzern und Weltmarktführer unter den Generikaunternehmen. Der Konzern erzielte im Jahr 2017 einen Umsatz von 22,4 Milliarden US-Dollar.

Mai 2018

Pressekontakt:

3K Agentur für Kommunikation GmbH
Dr. Anika Burkard | Jasmin Ansary | Nicole Dillinger
Feldbergstraße 35, 60323 Frankfurt am Main
Tel. 069/97 17 11-0, Fax: 069/97 17 11-22,
E-Mail: presse@3k-kommunikation.de,
Internet: www.3k-kommunikation.de